

NEUE NACHRICHTEN BESSUNGER

Zeitung für Bessungen, die Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühlal

Ralf-Hellriegel-Verlag · Haardtring 369 · 64295 Darmstadt · Fon: 06151/88006-3 · Fax: 06151/88006-59 · Mail: info@ralf-hellriegel-verlag.de · Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Ausgabe 2

5. Februar 2016

25. Jahrgang

Pro Bahn: Gutachten zur Lichtwiesenbahn mangelhaft

DARMSTADT (ng). Der Pro Bahn Regionalverband Starkenburg e.V. hat in einem Schreiben an das Regierungspräsidium dieser Tage grundsätzlich den Bau der Straßenbahn zum Campus Lichtwiese der TU begrüßt. Die bisherigen Buslinien seien ständig überfüllt, auch die Bürger des Woogviertels litten darunter, so der Verein. Bei genauer Analyse der vorliegenden Gutachten bestünden am Ergebnis des bisherigen Planungsverfahrens jedoch große Zweifel, so eine Pressemitteilung der Pro Bahn Starkenburg, die dieser Zeitung vorliegt.

Bevorzugung des ÖPNV offizielle Politik

Zum einen hätten die erhobenen Gutachten zu früh und mit fehlerhafter Argumentation wertvolle Varianten von der eingehenden Untersuchung ausgeschlossen. Dazu zähle insbesondere eine Streckenführung über die Heinrichstraße, die den Autoverkehr behindere – dabei sei die Bevorzugung des ÖPNV die offizielle Politik des Darmstädter Magistrates. Zum anderen werde die Anbindung der Odenwaldbahn über die Haltestelle „Lichtwiese“ abgelehnt, welche zu wenig Fahrgastpotential habe und ein Landschaftsschutzgebiet in Mitleidenschaft ziehe.

Odenwaldbahn ist eine Strecke mit Ausbaubedarf

Pro Bahn erinnert daran, dass ähnliche Eingriffe auch für Maßnahmen mit deutlich geringerer öffentlichem Interesse erlaubt wurden, etwa für den Parkplatz eines Reiterhofes. Das besonders geschützte Gebiet östlich des Bahndammes würde von der Bahn gar nicht tangiert. Pro Bahn moniert zusätzlich,



STÄNDIG ÜBERFÜLLTE BUSLINIEN sind einer der Gründe, weshalb der „Pro Bahn Regionalverband Starkenburg e.V.“ eine Straßenbahnlinie zum Campus Lichtwiese der TU begrüßt. (Zum Bericht) (Bild: Ralf Hellriegel)

dass auf einer Bürgerversammlung im letzten Oktober mehrfach ein falsches Bild der Plannungen wiedergegeben wurde. Die Odenwaldbahn ist eine Strecke mit Ausbaubedarf. Der RMV überlegt unter anderem, sie teilweise zu elektrifizieren und ein zweites Gleis zu bauen. Auch die Pfungstadtbahn sollte zur „Lichtwiese“ durchgebunden werden.

An die vielen Fahrgäste aus dem Odenwald und dem Darmstädter Umland sei jedoch im Gut-

achten gar nicht gedacht worden!

Bau einer Wendeschleife am Bahnhof Lichtwiese reicht

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert dementsprechend, die „Lichtwiesenbahn“ bis zum Haltepunkt der Odenwaldbahn zu verlängern. Nur so könne eine optimale Verkehrsverlagerung an allen Wochentagen auf den öffentlichen Nahverkehr erreicht werden. Für

einen effizienten Betrieb würde der Bau einer einzigen Wendeschleife am Bf Lichtwiese ausreichen. Eine neue Nutzen-Kosten-Untersuchung wäre zur geänderten Planung erforderlich.

Sollte am Bau der Wendeschleife vor dem neuen Hörsaal- und Medienzentrum festgehalten werden, sei vor der Planfeststellung auf jeden Fall sicherzustellen, dass die Rahmenplanung die weitere Baustufe für eine zweite Wendeschleife am Halte-

punkt der Odenwaldbahn beinhalte. Die dafür vorgesehene Trasse im Süden der Kleingartenanlage müsse freigehalten werden. Der weitere Ausbau des Campus Lichtwiese könne nur auf der Grundlage von Bebauungsplänen und nicht wie bisher durch reine Einzelentscheidungen erfolgen. Die geplanten Erweiterungsbauten der TU Darmstadt dürfen die Verlängerung der Straßenbahnlinie nicht verhindern, so Pro Bahn abschließend.

Abenteurer Naturgarten

BESSUNGEN (ng). Zum Thema „Abenteurer Naturgarten – vom Gartenbesitzer zum Naturschützer“ spricht Wolfgang Schwarz am 12. Februar um 20 Uhr in der Zooschule des Darmstädter Tiergartens im Schnampelweg 5. Der Eintritt ist frei.

Der Referent engagiert sich seit vielen Jahren im Umweltschutz. Wolfgang Schwarz informiert in seinem Vortrag darüber, wie Grundstückbesitzerinnen und Grundstückbesitzer auf ihren Grün- oder Nutzflächen ökologische Rückzugsgebiete und Lebensräume für wildlebende Tierarten im urbanen Umfeld schaffen können und was es dabei zu beachten gibt.

Die Veranstaltung bildet den Auftakt der alljährlichen Vivariumsgespräche, die 2016 verschiedene interessante Sachverhalte zur „Biodiversität in der Nachbarschaft“ behandeln. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website www.zoovivarium.de.

Prunksitzung der KG Narrhalla: „Die Sonne schien im Maritim“

DARMSTADT (hf). Bestens gelaunt stürmten vergangenen Samstag die Narren der Narrhalla und über 500 Gäste das Konferenzhotel Maritim um eine tolle Sitzung zu erleben. Ein grandioses Programm voller Musik, Tänzen und sehr humorvollen Wortbeiträgen. Zum Einmarsch der Aktiven erklang die Hymne der „Lilien“, „die Sonne scheint“ unter Mitwirkung von Alberto Colucci und trotz Niederlage gegen Schalke war die Stimmung sofort auf dem Höhepunkt. Der Begge Peder als Hausmeister, Oliver Sauer als „de Molli“ und H.J. Greb als Hoppes brillierten mit ihren Reden. Besonders der „Rocker vom Hocker“ Sven Hieronymus, bekannt von RPR 1, brachte das Narrenvolk zum Toben. Neben dem klassischen Marsch und der Polka wurde das Publikum von den Garden „die Sh-U-GA Girlz“ und „P-u-Sh Dancers“ mit ihren Showtänzen „A Tribute to Marilyn Monroe“ und „Phantasti-

ches Asien“ in Erstaunen versetzt. Die Tanzformation



„Friends4Dance“, bestehend aus Elferräten, deren Ehefrauen und aus sonstigen Aktiven, riss

mit ihrem Tanz „Wild Wild West“ die Leute von den Stüh-

len. Zusammen mit den Turnbolden beendete die Narrhalla ihre Sitzung und das närrische Publikum wurde bestens gelaunt und froh gestimmt in

die Nacht entlassen. Weitere närrische Veranstaltungen auf Seite 4. (Bild: KG Narrhalla)

GOLD-ANKAUF & AUKTION
Direktankauf oder Einlieferung von Gold & Silber, Münzen, Barren, Medaillen, Schmuck, Briefmarken, Briefe, Postkarten & Antiquitäten
AUKTIONSHAUS Albert Kiel
Darmstadt-Eberstadt - Tel.: 06151 - 55047 - Fax: 55049
Pfungstädter Str. 35 - Email: info@kiel-briefmarken.de

PIZZATAG **ANTIK Lokales**
Glücklich ist, wer hier isst
*Immer dienstags für jede Pizza 5.95 € (außer Fantasy) **5.95**
Heidelberger Landstraße 258 · 64297 Darmstadt
* bis 23.02.2016

Bürgeraktion lud zur Kräppelfastnacht



GUT BESUCHT war das Gemeindehaus der Petrusgemeinde Anfang dieser Woche. Anlass war die alljährlich stattfindende Kräppelfastnacht für Junge und Junggebliebene. Die Bürgeraktion Bessungen-Ludwigs Höhe hatte traditionell zu Kaffee, Kräppel und Kuchen eingeladen und wie jedes Jahr die Bewirtung übernommen. Über 70 gutgelaute, farbig-bunt Maskierte hatten sich eingefunden. Es wurde geschunkelt, gesungen und kräftig anhaltend geklatscht, was bei dem umfangreichen närrischen Programm niemanden verwunderte. Den ersten Tusch des Nachmittags von den „Modautaler Spitzbuben“ erhielt Gemeindepfarrer Stefan Hucke für seine närrische Begrüßung. Tanzmariechen Lisa vom Carnevalclub Orpheum eröffnete im Anschluss den närrischen Reigen, gefolgt von den TGB Purzelturnern (Bild) und zwei TGB-Hessenmeisterinnen der rhythmischen Sportgymnastik. Hilde Wiegand und Gisela Dalco strapazierten die Lachmuskeln mit Vorträgen und Justin Schmitt vom Karnevalverein Bessungen beendete das kurzweilige, knapp dreistündige Programm mit einem sehenswerten Gardetanz. (Bild: Horst Uhrhan)

Auf zum Heizungsprofi...
...stets zu Diensten mit kostensparenden Heizsystemen.
Entscheiden Sie sich für ein zukunftsorientiertes, unabhängiges Energiekonzept. Maßgeschneidert auf Ihre finanziellen Möglichkeiten. Wir realisieren Heizungs-Sanierungen zum Festpreis und Fixtermin.
Bitte vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.
• Öl-/Gas-Brennwertkessel mit Solar
• Blockheizkraftwerke • Wärmepumpen
• Pellet-/Holz-Heizkessel
RICHTER
schöner baden
modernes heizen
Hirschbachstraße 72 · 64354 Reinheim-Georgenhausen
Heidelberger Landstr. 213 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Büro · 64823 Groß-Umstadt (Termine nach Vereinbarung)
Tel: 06162 4214 · www.richter-heizung.de
Die Bäderprofis
Garant für das empfehlenswerte Bad

Platt gemacht: Marienplatz von Schlaglöchern befreit



WIEDER HERGERICHTET ist der Marienplatz seit dieser Woche. Die einstige Buckelpiste wurde von der Stadt für rund 120000 Euro instand gesetzt. Wenn die 400 Parkplätze mit Rundhölzern markiert sein werden, sollen diese künftig für eine niedrige Tagespauschale, die noch nicht bekannt ist, wieder zur Verfügung stehen. Durch diese Parkgebühren, so rechnet die Stadt, sollen die Kosten für die Sanierung in spätestens zwei Jahren amortisiert sein. Ganz anders sieht die SPD die zukünftige Nutzung des Marienplatzes. In einer Pressekonferenz am 21. Januar haben die beiden stellvertretenden SPD-Fraktionsvorsitzenden Katrin Kosub und Michael Siebel den Antrag der SPD-Fraktion zur Aufstellung eines Bebauungsplans für den Marienplatz vorgestellt. Vorgeschlagen wird, auf dem 14.500 qm großen Areal 350 Wohnungen in fünfstöckiger Bauweise plus Staffelgeschoss zu errichten. Insgesamt 45 Prozent der Wohnungen sollen als Sozialwohnungen und für Menschen mit mittleren Einkommen gefördert werden. Kosub und Siebel machten deutlich, dass sie eine Wohnbebauung für wesentlich dringlicher als eine Herrichtung zum kostenpflichtigen Parkplatz halten, wie ihn die grün-schwarze Koalition erst kürzlich in Auftrag gegeben hatte.

Naturgemäß Gärtnern

EBERSTADT (ng). Der Obst und Gartenbauverein Eberstadt veranstaltet am 15. Februar ab 18 Uhr Haus der Vereine, Oberstraße 16 in Zusammenarbeit mit den Firmen Neudorff und Hofmann-Alting einen Veranstaltungsabend mit dem Thema „Naturgemäß Gärtnern und naturgemäßer Pflanzenschutz“. Als Referentin konnte von der Firma Neudorff Frau Dorothea Grosser gewonnen werden, die als Diplom Gartenbauingenieurin ein breites Expertenwissen im Bereich Pflanzenschutz aufweisen kann. Es werden die neuesten Erkenntnisse rund um das naturgemäße Gärtnern im Einklang mit dem Pflanzenschutz aus der Forschung und Entwicklung vermittelt. Der OGV Eberstadt freut sich über eine rege Teilnahme. Gäste sind herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Grüner Aschermittwoch in Eberstadt

EBERSTADT (ng). Eberstadt ist ein wachsender Stadtteil und erfreut sich großer Beliebtheit. Neue und alte Eberstädterinnen und Eberstädter schätzen die Mischung aus urbanem und ländlichem Flair sowie die nahe Lage sowohl an der City als auch an Odenwald, Bergstraße und Ried. Die Eberstädter Grünen wollen die Vorzüge des größten Darmstädter Stadtteils erhalten und weiter ausbauen und dafür machen sie sich im Ortsverband stark, so die Pressemeldung an diese Zeitung. Wichtigstes Ziel des Grünen Ortsverbands Eberstadt ist es, den öffentlichen Raum im Ortskern Eberstadts umzugestalten

und die Verkehrsfläche neu zu ordnen, um den Verkehr zu entschleunigen und eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität zu erreichen. Eberstadt ist der einzige Darmstädter Stadtteil, der über einen eigenen Grünen Ortsverband verfügt. Das Wahlprogramm zeigt bereits Erreichtes, aktuelle Fragestellungen sowie Ziele für die Zukunft auf. Nichts entsteht alleine durch eine Gruppierung. Erfolg hat viele Mütter und Väter. In diesem Sinne arbeiten die Grünen an den Eberstädter Themen. Beim traditionellen Heringessen am 10. Februar ab 20 Uhr im Haus der Vereine in der Ober-

straße 16 in Eberstadt stellt die Partei ihr Wahlprogramm vor und freut sich auf die Diskussion mit den Gästen. Als Gäste werden der Oberbürgermeister Jochen Partsch mit Ehefrau Daniela Wagner und die Eberstädter Kandidatinnen und Kandidaten zur Kommunalwahl erwartet. Mehr Information: <http://www.gruen-wirkt-da.de/wahlprogramm/ov-eberstadt>



„90 Minuten 98“ – Teil eines fabelhaften Films werden

DARMSTADT (ng). Der SVD 98 arbeitet aktuell an der Umsetzung des Films: „90 Minuten 98“. Der Dokumentarfilm wird aus mehreren Einzelkapiteln bestehen, die komplexartig den historischen Werdegang vom SV Darmstadt 98 darstellen. Auf einer Zeitreise von 1898 bis heute wird in vielen Sequenzen die enge Verbundenheit zwischen Verein und Stadt und die damit einhergehende gesellschaftliche Schichtung aufgezeigt. Er beschäftigt sich mit den großen emotionalen Momenten und den kleinen liebenswerten Anekdoten, die den Verein ausmachen. In Zeiten der Informationsflut und der Vergänglichkeit der Bilder möchte der Film ein dokumentarischer Schatz für jeden Lilien- und Darmstadt-Fan sein. Fans, Freunde, Spieler und Offizielle vom SV Darmstadt 98 kommen zu Wort und geben einen Einblick in das Herz der 11 Lilien vom Bölle.

und den kleinen liebenswerten Anekdoten, die den Verein Darmstadt 98 ausmachen, aber auch und vor allem mit den Menschen beschäftigten. Menschen, die diesem Verein ein Gesicht verleihen, ihre Spuren hinterlassen und den Club zu dem machen, was er für viele in erster Linie darstellt: Ein Stückchen Heimat. Angesprochen werden sollen mit dem Film alle Sympathisanten des SV 98 sowie Menschen, die die Geschichte des Fußballs lieben.

dem Geld bei erfolgreicher Finanzierung? Der Film soll als Darmstädter Kulturgut im August 2016 fertiggestellt werden. Zur Finanzierung des Projekts, vor allem für den Kauf teurer Lizenzen an altem Bildmaterial, soll eine Teilsumme über das Crowdfunding der Volksbank Darmstadt - Südhessen generiert werden. Die erhoffte Summe liegt bei 30.000 Euro.



Wer steht hinter dem Projekt?

Der SV Darmstadt 1898 e.V.

Warum sollte man dieses Projekt unterstützen?

Wo und bis wann kann ich das Projekt unterstützen?

Was sind die Ziele und wer die Zielgruppe des Films?

Der Film will sich mit den großen emotionalen Momenten

Es bietet sich die einzigartige Gelegenheit, die Vergangenheit des bedeutendsten Vereins in Darmstadt und Südhessen in ein Dokument für die Ewigkeit zu gießen. Was passiert mit

Die Spendenphase läuft noch bis zum 19. Februar 2016. Gespundet werden kann direkt im Internet unter www.gemeinschaft-die-bewegt.de/darmstadt-98.

Aus dem Takt
Herzrhythmusstörungen

Wann harmlos? Wann gefährlich? Rhythmuspezialisten informieren über den heutigen Stand der Medizin auf diesem Gebiet und zeigen das ganze Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten auf.

Den Ratgeber (144 S.) erhalten Sie über www.herzstiftung.de oder gegen Einsendung von 3,- EUR in Briefmarken.

Deutsche Herzstiftung e.V.
Vogelstraße 50, 60322 Frankfurt

Deutsche Herzstiftung
www.herzstiftung.de

„Seien Sie kein Narr“ – Bei Alkohol am Steuer an den „tollen Tagen“ versteht die Polizei keinen Spaß

SÜDHESSEN (ots). Auch in diesem Jahr sorgt die Polizei an den „tollen Tagen“ für sichere Verhältnisse im Straßenverkehr. Die Beamten führen anlässlich Fastnacht Verkehrskontrollen durch und werfen dabei ein besonderes Augenmerk auf das Umfeld

der bekannten Veranstaltungen und Fastnachtsumzüge. Nach wie vor ist Alkohol eine der häufigsten Unfallursachen. Hier noch einmal die wichtigsten Fakten zum Thema Alkohol und Straßenverkehr: Für die Führerscheinneulinge in der Pro-

bezeit und alle unter 21 Jahren gilt grundsätzlich die magische 0,0-Promille-Grenze. Für alle anderen kann aber bereits ab 0,3 Promille der Führerschein in Gefahr sein. So muss man bei einem Unfall auch bei diesem Wert mit einem entsprechenden Strafverfahren rechnen.

Genau wie bei der sogenannten absoluten Fahruntüchtigkeit ab 1,1 Promille heißt es dann auch hier: Blutentnahme und Führerschein weg. Hinzu kommen teure Geldstrafe. Ab 0,5 Promille begeht man aber schon eine Ordnungswidrigkeit. Mindestens 500 Euro Bußgeld, zwei Punkte in Flensburg und ein Monat Fahrverbot sind die Folge. Nicht zu unterschätzen ist auch der Restalkohol am nächsten Morgen. Die Leber baut pro Stunde nur zirka 0,1 Promille ab. Wer bis in die Nacht feiert und dabei ordentlich bechert, kann also morgens immer noch weit über 0,5 Promille haben. Gerät man damit in eine Kontrolle, kann das unangenehme Folgen haben. Wer sich unsicher fühlt, sollte am Morgen das Auto lieber stehen lassen. Die Ordnungshüter empfehlen, in der „Fünften Jahreszeit“ auf öffentliche Verkehrsmittel und Taxen umzusteigen oder auf bewährte Fahrgemeinschaften zurückzugreifen. So bleibt die närrische Zeit ein Spaß für Groß und Klein. Das Polizeipräsidium Südhessen wünscht viel Freude beim Feiern!

DARMSTADT (ps). Am 6. März finden in Darmstadt die Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung und zur Wahl des Ortsbeirats Wixhausen statt. Sämtliche

die Wahl der Stadtverordnetenversammlung sind Erläuterungen zu den Möglichkeiten der Stimmabgabe aufgeführt. Die Wahlbenachrichtigung wird in

Das Wahlrecht bei den Kommunalwahlen verliert, wer innerhalb der letzten drei Monate vor der Wahl (d. h. nach dem 6. Dezember 2015) seine Haupt-

gegenüber den Europawahlen 2014 zu folgender Änderung: Der Wahlbezirk 710 (ehemals Georg-Moller-Haus) ist aufgrund von Sanierungsarbeiten

Kommunalwahl: Versand von Musterstimmzetteln und Wahlbenachrichtigungen im Februar



Haushalte in Darmstadt erhalten per Postwurfsendung ab dem 26. Januar Musterstimmzettel für die Wahl zur Stadtverordnetenversammlung. In Wixhausen bekommen die Haushalte zusätzlich einen Musterstimmzettel für die Ortsbeiratswahl (ab dem 2. Februar). Auf der Rückseite des Musterstimmzettels für

der Woche vom 8. Februar bis zum 14. Februar allen Bürgerinnen und Bürgern zugestellt, die zu den Kommunalwahlen wahlberechtigt sind. Sie wird im DIN A4-Format verschickt. Bei den Kommunalwahlen sind Deutsche und Personen aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union wahlberechtigt.

wohnung in einen anderen Landkreis oder eine andere kreisfreie Stadt verlegt. Wer bis zum 14. Februar keine Wahlbenachrichtigung erhält, aber glaubt, in Darmstadt wahlberechtigt zu sein, sollte sich bis spätestens 19. Februar mit dem Wahlamt in Verbindung setzen. Bei den Wahllokalen kommt es

bei der diesjährigen Kommunalwahl in der ehemaligen Außenstelle der Peter-Behrens-Schule untergebracht. Dort befindet sich zudem weiterhin der Wahlbezirk 720. Aktuelle Informationen zur Kommunalwahl 2016 gibt es im Internet unter www.darmstadt.de/kommunalwahlen.

Ihr Ansprechpartner in Darmstadt

- Menü-Service / Essen auf Rädern
warme Menüs oder Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan
- Hausnotrufzentrale
24 Stunden am Tag - 7 Tage die Woche - 365 Tage im Jahr
- Erste-Hilfe Ausbildung
Ersthelfer retten Leben - wir bilden Sie aus
- Häusliche Krankenpflege
Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Baby-Notarztwagen
Seit 1984 im Dienste unserer Kinder - auch Ihre Spende hilft

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Südhessen
Pflanzstädter Straße 185, 64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 50 90 servicezentrale@asb-darmstadt.de
www.asb-darmstadt.de

Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Kindervorlesung

DARMSTADT (ng). Die Termine und die Themen für das neue Semester der Kindervorlesung der Bürgerstiftung stehen fest. Die nächste Vorlesung mit dem Titel „Chemische Zaubertricks mit Kohlenstoffdioxid“, eine Mitmachvorlesung, findet statt am 19. März um 10 Uhr. Warum schweben Seifenblasen wie über einem unsichtbaren See? Warum fallen Ballons unterschiedlich schnell auf den Boden? Diese und andere Phänomene erforschen neugierige Jungforscherinnen und Jungforscher mittels Vorführ- und Mitmachexperimenten. Dabei lernen sie die Gefahren, die von Kohlenstoffdioxid ausgehen, ebenso kennen, wie viele nützliche Eigenschaften des Gases. Alle Vorlesungen der Bürgerstiftung finden im Hörsaal A4 im Audimax-Gebäude (S1 / 01) der TU Darmstadt statt. Alle weiteren Kindervorlesungstermine gibt es im Internet unter: www.buergerstiftung-darmstadt.de oder per Telefon unter 06151/709-2800. Anfragen per Mail unter info@buergerstiftung-darmstadt.de.

Peterchens Mondfahrt im Kleinen Haus



SO VIELE KINDER sind bereits mit Peter, Anne und dem Maikäfer Herrn Sumsemann zum Mond gereist – und es werden immer mehr! Um der großen Nachfrage nach Peterchens Mondfahrt für alle ab 5 Jahren gerecht zu werden, gibt es eine weitere Zusatzvorstellung am 7. Februar um 14 Uhr im Kleines Haus des Staatstheaters Darmstadt. Kartenwünsche und Rückfragen unter unter 06151-2811303. (Bild: Staatstheater Darmstadt)

Stadt will die Anzahl der geförderten Wohnungen gravierend erhöhen

DARMSTADT (ps). Das Land Hessen stellt für das Jahr 2016 erneut Fördermittel in Form von zinsgünstigen Darlehen zur Realisierung von Neubauvorhaben zur Schaffung von Mietwohnungen im Sozialen Wohnungsbau oder zur Modernisierung von Mietwohnungen zur Verfügung. Auch für die Schaffung von Wohnraum zur Versorgung von Studierenden mit günstigem Wohnraum stehen entsprechende Fördermittel bereit. Die Wohnungsdezernentin Barbara Akdeniz hat alle in Darmstadt und der Region tätigen Wohnungsgesellschaften über diese Förderprogramme informiert

und darauf hingewiesen, dass es nach wie vor einen hohen Bedarf an gefördertem Wohnraum im Bereich der Stadt Darmstadt gibt. Sozialdezernentin Barbara Akdeniz: „Für den Magistrat ist die Schaffung von Wohnraum gerade für Familien mit geringem und mittlerem Einkommen eine zentrale Aufgabe. Hierfür wurden in den vergangenen Jahren die Haushaltsmittel verdreifacht. Für ein umfassendes Wohnungsbauförderprogramm in den kommenden Jahren werden 25 Millionen Euro zur Verfügung stehen. Damit können wir den Sozialen Wohnungsbau

gravierend ausbauen. Im Rahmen der mit der bauverein AG abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung, die ebenfalls ein wichtiger Faktor zur Schaffung von mehr sozialem Wohnraum in der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist, konnten aktuell 178 Wohnungen neu gebaut werden und für insgesamt 140 Wohnungen ein Belegungsrecht erworben werden. Damit sichern wir die Belegung der Wohnungen für einkommensschwache Menschen durch das städtische Wohnungsamt und gleichzeitig Mietpreise auf niedrigem Niveau“, so Stadträtin Barbara Akdeniz. „Wir appellieren an alle Bauträger, Baugesell-

schaften und Investoren, sich an der Schaffung von sozialem Wohnungsbau zu beteiligen und die Fördermöglichkeiten zu nutzen“, erläutert Akdeniz. „Neue Baumaßnahmen können bis spätestens 11. März 2016 beim Amt für Wohnungswesen zur Förderung angemeldet werden. Hier können auch weitere Informationen zur sozialen Wohnraumförderung unter der Telefonnummer 06151/13-27 38 abgerufen werden“, ruft Akdeniz zur Anmeldung auf. Zusätzlich zur bestehenden Darlehensförderung werden 2016 voraussichtlich erstmals Finanzierungszuschüsse gewährt. Diese sollen in den Pro-

grammen Mietwohnungsbau und Studentisches Wohnen 10 Prozent und im Modernisierungsprogramm 5 Prozent der Darlehenssumme betragen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Kommunalinvestitionsprogramms derzeit neue Richtlinien erstellt. Hierfür stehen insgesamt 230 Millionen Euro Kapitalmarktdarlehen der WIBank zur Verfügung, bei denen das Land in den ersten 15 Jahren die Zinsen trägt. Für alle im Rahmen der Förderprogramme geschaffenen Mietwohnungen gelten Mietpreis- und insbesondere Belegungsbindungen, die mit der Stadt Darmstadt zu vereinbaren sind.

**10 Jahre Darmstädter RMV-Mobilitätszentrale
Zentrale Anlaufstelle bei allen Fragen der Mobilität**

DARMSTADT (hf). Am 27. Januar feiert die Darmstädter RMV-Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof ihr 10-jähriges Bestehen. Für zahlreiche ÖPNV-Kunden ist die Serviceeinrichtung in dem Glaspavillon auf dem Bahnhofsvorplatz längst eine zentrale Anlaufstelle. Seit 2006 bietet dort das Serviceteam der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA – und der HEAG mobilo an sechs Tagen in der Woche individuelle und persönliche Beratung rund um das Thema Mobilität. Zwar nutzen viele Fahrgäste die RMV-Mobilitätszentrale, um dort ihre Zeitkarte zu kaufen, doch allein aufgrund der Lage am Bahnhof berät das Serviceteam dort auch zu allen Fragen der Mobilität. „Hier kaufen viele Pendler ihre Zeitkarte, aber Ortsfremden bei ihrer Wegeplanung behilflich zu sein, ist uns an diesem Standort ebenso wichtig“, schildert der DADINA-Vorstandsvorsitzende Christel Fleischmann das Servicekonzept. Bei den Servicemitarbeitern setzt das umfassende Wissen und ständige Weiterbildung voraus. Lediglich für weitergehende touristische Informationen werden Besucher heute an die Touristeninformation am Luisenplatz weiterverwiesen.

seit 2006 immer noch derselbe ist, ist das Beratungsspektrum der „Mobizentrale“ im Laufe der Jahre gewachsen. „Die Mobilität in Darmstadt ist vielfältiger ge-

ordneten Fleischmann den Vorsitz im DADINA-Vorstand teilt. Seit einigen Wochen arbeitet das Serviceteam zudem mit einer neuen Verkaufssoftware.

HEAG mobilo-Geschäftsführer Michael Dirmeier anhand von Zahlen. So sind die Umsätze aus den Fahrkartenverkäufen gegenüber

gen. „Heute nutzen rund 200 Personen täglich das Serviceangebot am Hauptbahnhof, 2011 waren es etwa 150, während am Anfang täglich rund fünfzig Besucher vorbei kamen“, berichtet Dirmeier.

Die Darmstädter RMV-Mobilitätszentrale ist eine von insgesamt zwanzig RMV-Mobilitätszentralen im gesamten Verbundgebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV). Sie alle werden nicht vom RMV selbst, sondern von den ÖPNV-Organisationen vor Ort betreut und geführt. „Als Verbund unterstützen wir bei der Schulung des Personals und liefern Werbe- und Informationsmaterialien. Zudem ist unsere RMV-Internetseite für die Mitarbeiter im Kundenservice vor Ort als Datenquelle von zentraler Bedeutung“, erläutert Walter Noé, Bereichsleiter Vertrieb beim RMV.



DIE MOBILITÄT IN DARMSTADT ist vielfältiger geworden, daher bietet die RMV-Mobilitätszentrale auch Infos zum CarSharing oder zu Leihfahrrädern. (Zum Bericht) (Bild: Ralf Hellriegel)

Modernisierung im Laufe des Jahres

Zusammen mit dem RMV will die Stadt Darmstadt, der das Gebäude gehört, in diesem Jahr noch einige Modernisierungsmaßnahmen an der RMV-Mobilitätszentrale vornehmen. „Nach zehn Jahren ist es Zeit für eine Renovierung. Deswegen werden wir außen und innen kleinere bauliche Veränderungen vornehmen“, berichtet Zuschke, der auch ein qualitätsvolles Erscheinungsbild wichtig ist.

Carsharing und Leihfahrräder
Auch wenn der Grundgedanke

worden, daher bieten wir dort heute neben der klassischen ÖPNV-Beratung auch Informationen zum CarSharing oder zu Leihfahrrädern. Beide Angebote findet man quasi vor der Haustür der Mobizentrale“, ergänzt Darmstadts Verkehrsdezernentin Stadträtin Cornelia Zuschke, die sich mit dem Ersten Kreisbei-

Seither erhalten Fahrgäste ihre RMV-Wochen- und Monatskarten dort als E-Ticket.

Anlaufstelle für 200 Besucher täglich

Dass die RMV-Mobilitätszentrale in Darmstadt inzwischen ihren festen Platz hat, belegt

Liebe Darmstädterinnen und Darmstädter,
in diesen Tagen erhalten Sie von der Stadt Ihre Wahlbenachrichtigung zur Kommunalwahl am 6. März 2016. Sie können ab sofort die Möglichkeit der Briefwahl nutzen und sich Ihre Unterlagen zusenden lassen oder im Stadthaus in der Grafenstraße aushändigen lassen. Nutzen Sie bereits jetzt die Möglichkeit der Briefwahl. Helfen Sie mit, damit es in Darmstadt auch in den nächsten 5 Jahren gut weitergeht – das gelingt nur mit einer starken CDU!

Deshalb: Wählen Sie Liste 1 / CDU.

Bei Fragen zur Wahl und zum Wahlverfahren steht Ihnen unser Bürgerbüro gerne zur Verfügung.

CDU Darmstadt, Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt
Tel: 06151 17120, info@cdu-darmstadt.de

Informationen zu unserem Programm und Kandidaten bekommen Sie hier:
www.cdu-darmstadt.de

Silhouette
AUTHENTIC EYEWEAR. SINCE 1964.

Komplett-Brillen-Angebot
Wählen Sie aus der kompletten Silhouette-Kollektion Ihre exklusive Brillenfassung inkl. hochwertiger Gläser.

- superentspiegelt, gehärtet mit antistatischem Lotuseffekt
- bruchsichere, extra dünne Kunststoffgläser mit 100% UV-Schutz
- personalisierte, hochauflösende Gleitsichtgläser mit komfortablen Sehbereichen

Komplett-Preis für Einstärken ab 537,- €* (statt 729,- €) | **Komplett-Preis** für Gleitsicht ab 967,- €* (statt 1298,- €)

(*Der Preisnachlass ergibt sich aus einer Rabattierung der Brillengläser, nicht der Silhouette-Produkte)

Feel Lite Show Style
www.silhouette.com | visit us on:

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 0 61 51/5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
Internet: www.beutel.de

Kanaluntersuchung in der Hch.-Delp-Straße

EBERSTADT (ng). Seit Mittwoch (27.) bis zum 19. Februar werden im Bereich der Heinrich-Delp-Straße, in der Zeit zwischen 9 Uhr und 15 Uhr, Kanaluntersuchungen durchgeführt. Aufgrund der Untersuchungen ist entlang der Heinrich-Delp-Straße zwischen der Fritz-Glenz-Straße und dem Steigertsweg mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

AUS DEM WACHBUCH

Haus und zwei Erdgeschosswohnungen von Einbrechern heimgesucht

DARMSTADT (ots). Am Freitag (29.01.2016) wurde im Pulverhäuserweg in ein Einfamilienhaus und in der Heidelberger Landstraße in Eberstadt in eine Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses eingebrochen. In das Haus im Pulverhäuserweg gelangten die Einbrecher, indem sie im Erdgeschoss ein Fenster aufbrachen und einstieg. Nach ersten Feststellungen wurden Geld, Schmuck und Schuhe entwendet. Genau stand dies aber noch nicht fest. Die Tatzeit reicht über den ganzen Tag bis zur Entdeckung nach 20 Uhr. Nichts gestohlen wurde in der Heidelberger Landstraße. Es entstand aber erheblicher Schaden an der Wohnungstür, die vom Einbrecher mit Brachialgewalt aufgedrückt wurde. Hier lag die Tatzeit zwischen 10 Uhr und 15 Uhr.

Unter Kokaineinfluss am Steuer von nicht zugelassenem Auto/Polizei findet Drogen

DARMSTADT (ots). Einen bereits wegen zahlreicher Straftaten bei der Polizei bekannten 23-jährigen Mann aus Frankfurt, am Steuer eines Mercedes, kontrollierten Beamte der Polizeiautobahnstation Südhessen in der Nacht zum Dienstag (2.2.) in der Rheinstraße. An dem Wagen hatte der junge Mann gestohlene Autokennzeichen angebracht, denn der Pkw war überhaupt nicht für den Straßenverkehr zugelassen und damit auch nicht versichert. Rasch bemerkten die Ordnungshüter zudem, dass der 23-jährige unter dem Einfluss von Kokain das Fahrzeug steuerte und auch keinen Führerschein besaß. Eine Durchsu-

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
LOKALANZEIGER
Immer mittendrin

BESTATTUNGEN
KÖLSCH
Georgenstraße 40A
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 9 44 90
Telefax (0 61 51) 9 4 49 16

Narrenspiegel



KEINE ANGST, die wollen nur gestreichelt werden. Schmusekätzchen, gesehen bei der bis auf den letzten Platz besetzten Damensitzung des Karnevalclub Eiche am 29. Januar in der vereinseigenen Halle am Kronstädter Weg. (Bild: Veranstalter)

3. Ewwerschter Herrensitzung

EBERSTADT (ng). Wie in den letzten Jahren moderierten der Sitzungspräsident Hartmut Lankau mit dem 2. Vorsitzenden Timo Rick die Veranstaltung. Der Herrenelferrat setzte sich, mit Wechseln in der Halbzeit, aus dem Großen Rat und den Leosandwich Dancern zusammen.

Gestartet wurde die Sitzung mit dem spritzigen Gardetanz des SVE Balletts. Kurze Röcke und fliegende Beine zeigten den Männern, worauf sie sich den restlichen Abend freuen durften. Zum ersten Mal trat die Showtanzformation Reloade auf. Mit ihrem Tanz im Regen sorgten sie in ausgefallenen Kostümen für viel Applaus. Nachdem sie im letzten Jahr pausierte, war dieses Jahr das Nummerngirl Heidi wieder in Ewwerscht auf der Bühne. Sie reizte die Herren den ganzen Abend zwischen einzelnen Auftritten und heizte mit Ihrem letzten Auftritt nochmal richtig ein.

Damit die Männer nicht nur Damen auf der Bühne sahen, sondern auch etwas zum Lachen hatten, betrat nun Thomas Hartmann mit seinem Programm „Professor der Babblogie“ den Raum. Anschließend stürmten die Cojotegirls die Bühne und Tische und brachten den Saal zum Kochen. Für viele Lacher sorgte in gewohnter Manier der Pizzabäcker Ciro Visono und lockerte das Publikum so richtig auf für den Gardetanz der Damengarde TSG 1846. Erstmals auf der Herrensitzung vertreten war das Tanzmariechen Lisa Roßmann vom SVE. Mit Bravour meisterte sie ihren ersten Auftritt. Nach der Pause kamen altbekannte Gesichter zum Zug. Die Twisters aus Niedernhausen machten bei Ihrem Tanz Halt beim PIT Stop.

Bevor es dem Ende zuzug, durfte das SVE Ballett noch mal die Bühne rocken. Mit ihrem Modern Mix Tanz zeigten die Ballerinen Hebefiguren, Würfe und viele ausgefallene Schritte. Bevor Heidi zu ihrer Schlussnummer startete, durften die drei Damen der Cojotegirls noch einmal ihr Können zeigen. Der krönende Abschluss des Abends war die Partysängerin Ina Colada. Bekannt vom Ballermann sorgte sie für einen schwungvollen Abschluss des Abends.

Einen Oscar für die Darmstädter TSG 1846

WOOGSVIERTEL (ng). Am 23. Januar waren Stars und Sternchen zu Gast bei der Darmstädter TSG 1846 in der Otto-Berndt-Halle. Die Karnevalisten feierten mit ihren Gästen die Oscar Verleihung 2016 mit viel Glitzer und toller Musik. And the first Oscar goes to ... natürlich der Ordenspenderin Christa Schreiner von der Firma Metallguss Eckert (Bild unten). In der Kategorie „Flotte Musik“ tanzte das neue Tanz-Solo Lena Kliebert und in der Kategorie „Gebabbel“ erfreute der Roßdörfel Bernd Boxberger mit seiner Rede „Die Schepp Kapp und seine prominenten Gäste“.

Das Tanz-Duo Nina Kliebert und Nicole Konopka tanzten zum letzten Mal als Tanzpaar und der Saal stand kopf. Das Drumcorps der Marching Devils heizte das Publikum danach richtig ein und mit einem tollen Gardetanz legte die Mini-Garde nach. Büttenredner Jürgen Leber als Dichterfürst Goethe gewann ebenfalls einen Oscar und auch Sitzungspräsident Jürgen „Jockel“ Keinz als Protokoller wurde mit dem begehrten Oscar ausgezeichnet.

Den Abschluss der heißen ersten Halbzeit bei der Oscarnight bildete die Mini-Garde mit ihrem Showtanz zu „Sister Act“. Nach der Pause kamen dann die Stars auf die Bühne. So waren unter anderem Mickey Mouse, John Wayne, Superman, Mr.

Spock, der Rosarote Panther und Charlie Chaplin zu Gast im Elferrat. Futura 2006 vom KC Wixhausen begeisterte die Gäste mit ihrem A-Cappella-Gesang. Ohne Zugabe kamen die Jungs nicht von der Bühne. Die Damengarde heizte mit ihrem Showtanz „Burlesque“ vor allem dem männlichen Publikum in schwarz-roten Miederkleidern ein. Der Regisseur (Sitzungspräsident Jürgen Keinz) ließ es sich nicht nehmen, als Jockel noch mehrmals Darmstädter Spitzen los zu lassen, wobei er manchen Geschehnissen die „Goldene Ananas“ überreichte.

In der Kategorie „Dummgebabbel“ heimste Hillrud einen Oscar ein, auch „wenn sie nix dafür kann!“ Die Comedy AG hatte wieder illustre Stars wie Celine Dion, Adele, Stevie Wonder und die Ghostbusters dabei und verlieh den Oscar in den verschiedensten Kategorien. Grandios dann die Damengarde, die den Sonderoscar in der Kategorie „Gardetanz furios“ gewann. Das Männerballett setzte mit der vom Broadway bekannten „Chorus Line“ den fulminanten Schlusspunkt, bevor zum Finale nochmals alle Mitwirkenden auf die Bühne kamen und noch einige Stunden mit ihren Gästen im Saal feierten. Mehr Informationen und Bilder unter www.tsg1846.beep.de. (Bild: TSG)

Männerbeine und ausgelassene Stimmung beim SVE

EBERSTADT (ng). Am Freitag ging es für die Narren der Sportvereinigung Eberstadt richtig los. In der ausverkauften Halle am Waldsportplatz wurde voller Erwartung die 24. Damensitzung gestartet.

Wie schon in den letzten Jahren trat das Durstige Dutzend aus Nieder-Gründau mit seinem Tanz Heidi und die Highländer auf. Auch Olga Orange war schon öfter auf der Ewwerschter Da-

bestritten die Hot Wings aus Niedernhausen mit ihrem Tanz Bayrische Buam und die Schoppendales aus Büttelborn mit ihrem Schwarzlicht-Tanz. Beide waren zum ersten Mal auf der Damensitzung und brachten



Karnevalistischer Seniorennachmittag

EBERSTADT (ng). Vergangenen Sonntag lud die Karnevalabteilung der SVE die Senioren aus der Umgebung zu Ihrem Karnevalistischen Seniorennachmittag ein. Zu Kaffee, Kuchen und Kräppel wurde den Besuchern ein bun-

nach präsentierten die Leosandwich Dancers mit Ihrem Showtanz Wizard of Oz. Traditionell schmeißt das SVE Ballett die Beine im Gardetanz hoch. Nach so vielen Tänzen gab es zur Abwechslung Musik von dem Drumcorps Marsch

die Ohren gab, war nun das Auge wieder dran. Mit ihrem diesjährigen Showtanz Alptraum begeisterte die SVE Garde das Publikum. Anschließend sang Lara-Emely Carl, ein Mitglied der Purzelgarde, für das Publikum. Zum krönenden Ab-



tes Programm geliefert. Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Tanzmariechen Lisa Roßmann, danach begrüßte der Sitzungspräsident Hartmut Lankau die Gäste. Der nächste Programmpunkt des Nachmittags war der Gardetanz der SVE Garde. Da-

Mellows der KC Eiche. Bevor es in die Pause ging, zeigten die Kleinsten vom SVE, die Purzelgarde, dass auch sie schon richtig tanzen können. Eröffnet wurde die zweite Halbzeit vom Dieter Bessler Spielmannszug. Nachdem es was für

schluss zeigte das SVE Ballett erstmals ihren diesjährigen Showtanz Modern Mix auf der Bühne. Beim großen Finale waren nochmal alle Gruppen auf der Bühne und so ging ein schwungvoller Nachmittag zu Ende. (Bild: SVE)



(Bild: Andreas Hermsdorf_pixelio.de)

Der Valentinstag ist der Tag der Verliebten – und das nicht nur in Deutschland, sondern in vielen Ländern auf der ganzen Welt. Blumen, Gedichte, Küsse und Liebesbeweise – am 14. Februar gehört dies alles dazu. Einige halten den Valentinstag für eine Erfindung von Floristen und Juwelieren – aber das ist er tatsächlich nicht. In England wird er schon seit dem Mittelalter gefeiert. Wie der Valentinstag ganz genau entstanden ist, ist unklar. Laut Überlieferung gehen die Wurzeln des Valentinstags auf Bischof Valentin von Terni zu-

rück. Er soll im 3. Jahrhundert nach Christus Verliebte mit Blumen beschenken und gegen den staatlichen Willen Trauungen vollzogen haben. Seine Hinrichtung fand angeblich am 14. Februar statt. Allerdings existieren verschiedene Spekulationen zum heiligen Valentin und bis heute konnten die tatsächlichen Gegebenheiten von damals nicht genau ermittelt werden. Eine andere Ursprungs-Theorie bezieht sich auf ein altrömisches Fest für die Göttin Juno (Schutzpatronin der Ehe). An diesem Tag war es üblich, dass römische Ehemänner ihren Ehefrauen Blu-

men schenkten. Die noch nicht verheirateten, jungen Frauen ließen sich hingegen im Tempel der Göttin Juno ein Liebesorakel stellen, um den richtigen Mann fürs Leben zu finden.

Besondere Bräuche zum Valentinstag in Asien

Das chinesische Pendant zum Valentinstag heißt Qixi und fällt auf den siebten Tag des siebten Monats nach dem chinesischen Mondkalender. Nach der Legende ist es der Abend, an dem der Hirtenjunge und das Webermädchen – zwei durch die Milchstraße getrennte

Sterne – für eine Nacht zusammen sein können.

Valentinstag in Europa

Verliebte Pärchen in Italien und Ungarn schenken sich gegenseitig am Valentinstag ein Vorhängeschloss, auf das sie ihre Initialen schreiben. Anschließend sperren sie die Schlösser an einem Brückengeländer ab und werfen die Schlüssel in den Fluss – als Symbol für ewige Liebe.

Valentinstag in Amerika

Im amerikanischen Bundesstaat Colorado gibt es eine Stadt na-

mens Loveland, in der zum Valentinstag die Liebespost beantwortet und handgestempelt an die Absender zurückgeschickt wird.

In Deutschland wurde am 14. Februar 1950 in Nürnberg der erste „Valentinsball“ gefeiert, eingeführt durch amerikanische Soldaten, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs diesen Brauch in Deutschland bekannt machten.

Jedes Jahr werden weltweit etwa eine Billion Valentins-Karten verschickt.

Etwa neun Millionen Amerikaner kaufen am Valentinstag Geschenke für ihre Haustiere.

**„Darmstädter Hof“
Simmermacher**

14. Februar 2016
Valentinstag
Menü
nicht nur für Verliebte

178 Jahre gepflegte Gastronomie im Familienbesitz
Räumlichkeiten für Ihre Feier für 30 bis 70 Personen
Kreuzgasse 3 · 64367 Mühlthal/Nieder-Beerbach
Telefon 061 51/5 54 56 · www.simmermacher.eu
– Montag und Dienstag Ruhetag –

woman Claudia Schmitt

Immer im Trend * Italienischer Style der gefällt * Für jede Gelegenheit

Für Ihre Valentine
Tolle Geschenkideen finden Sie bei uns!

Tel.: 06151-57278, Heidelberger Landstraße 231, 64297 Darmstadt-Eberstadt
Montag bis Freitag 9.30 bis 12.30 und 14.30 bis 18 Uhr, Samstag 9.30 bis 13 Uhr

Wir liefern aus in Darmstadt und Umgebung

blumenecke borger

thomasstraße 9 · 64297 da-berstadt
telefon: 0 61 51/59 58 58 und 01 71/7 55 19 67
eMail: blumeneckeborger@web.de

Blumengrüße zum Valentinstag
z.B. Sträuße, Frühlingkörbchen oder Orchideen

Wir nehmen ab sofort Ihre Bestellung entgegen

Zum Valentinstag kleine Geschenke

Pannen
Ihr Fachgeschäft für Uhren und Schmuck

Heidelberger Straße 75 | 64285 Darmstadt | Tel.: 06151/312134

www.wir-machen-drucksachen.de

ENTEKA übergibt 12.000 Euro Spende für gemeinnütziges Engagement an Stadt und Landkreis

DARMSTADT (hf). Die Spende für gemeinnützige Einrichtungen am Beginn des neuen Jahres hat bei ENTEKA seit vielen Jahren Tradition. Auch in diesem Jahr übergibt das Unternehmen wieder insgesamt 12.000 Euro an die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Offenbach, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald und die Stadt Darmstadt. An die Stadt Darmstadt gehen 2.000 Euro dieser Summe. Die Spende hat die ENTEKA-Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig im Beisein von Oberbürgermeister Jochen Partsch am Montag (25.) im Darmstädter Rathaus überreicht. Den Spendenbetrag teilen sich in diesem Jahr zwei Empfänger. 1.000 Euro bekommt das Familienzentrum des Jugendamts Darmstadt für das Präventionsprojekt B.A.S.E („Baby-Beobachtung im Kindergarten gegen Aggression und Angst zur Förderung von Sensitivität und Empathie“).

Dabei besucht eine Mutter mit ihrem Baby regelmäßig eine

Gruppe im Kindergarten. Die Kinder beobachten das Verhalten

von Mutter und Baby, versuchen es zu verstehen und trau-

nieren so ihr Mitgefühl für andere Menschen und Einfüh-

lungsvermögen in andere Situationen. Weitere 1.000 Euro erhält der Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt, um für das Mühlthalbad in Eberstadt eine Kinderschaukel anzuschaffen. „Mit der Hilfe der ENTEKA ist es uns wieder möglich, zwei sinnvolle Projekte zusätzlich zu fördern, von denen Kinder in unserer Stadt profitieren werden – in ganz unterschiedlicher Art und Weise. Das Projekt B.A.S.E hilft Kindern dabei, sich ganzheitlich zu entwickeln – und die Schaukel im Freibad darf natürlich nicht fehlen“, bedankte sich Oberbürgermeister Partsch im Namen der Spendenempfänger. „Wir freuen uns darüber, dass unsere Spende dem Wohl von Kindern und Familien in der Stadt Darmstadt zugute kommt. Als Darmstädter Unternehmen übernehmen wir gerne Verantwortung für soziale Projekte in unserer Stadt“, sagte die ENTEKA-Vorstandsvorsitzende Dr. Wolff-Hertwig.



BEI DER SPENDENÜBERGABE: Bürgermeister Rafael Reißer, Sozialdezernentin Barbara Akdeniz, Annedore Bauer (Familienzentrum), ENTEKA-Vorstandsvorsitzende Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig, Torsten Rasch (Sportamt) und Oberbürgermeister Jochen Partsch (von links). (Zum Bericht) (Bild: Veranstalter)

Flüchtlinge in Not

Ihr CARE-Paket hilft!

Syrien, Südsudan und weltweit: Überall dort, wo Menschen vor Gewalt und Not auf der Flucht sind, hilft CARE. Helfen Sie mit. Schon mit 30 Euro retten Sie Leben!

IBAN: DE 93 37050198
0000 0440 40
BIC: COLSDE33
www.care.de

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
LOKALANZEIGER

Wir wissen, was abgeht.
Sie wissen, wo's drinsteht.

HOLZBAU GMBH
DÄCHERT
 ZIMMEREI DACHDECKEREI BAUSPENGLEREI
 • NEU-, AUF-, AN- und UMBAU,
 • HOLZRAHMENBAU, HOLZFASSADEN
 • DACHSTÜHLE, GAUBEN, ISOLIERUNG
 • DACHEINDECKUNG, FLACHDÄCHER
 • REPARATUR, SANIERUNG, DACHFENSTER

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
 Telefon: 0 61 51-954 9 53 · Fax: 954 9 52
 www.holzbau-daechert.de

IHR ZUHAUSE



Alles unter einer Decke

STRAUP 35 Jahre

Heizungsbau · Sanitäre Anlagen
 64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
 Telefon 061 51/5 48 47 · Telefax 061 51/59 24 86

Seit mehr als 80 Jahren Ihr erfahrener Fachmann

K. Waßmann GmbH
 Schreinerei – Glaserei

Ihr Eberstädter Fenster- und Rolladendienst
 Reparaturen, Wartung, Absicherung

- Alle Schreiner- und Glasarbeiten
- Alle Reparaturen und Verglasungen
- Holzfenster, Kunststofffenster
- Rollläden, Klappläden
- Haustüren, Innentüren
- Dachausbau, Innenausbau

Büschelstraße 5 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
 Telefon 06151 55293 · nach 18 Uhr 06151 591114

Die Neuausgabe des Stadtlexikons Darmstadt ist jetzt online



NACH DREI JAHREN ist die Arbeit am Stadtlexikon erfolgreich beendet. Das Ergebnis wurde jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt. (v.l.) Eva Feldmann und Anja Herdel von der Darmstadt Marketing, Dr. Peter Engels und Anke Leonhardt vom Stadtarchiv Darmstadt und der Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Jochen Partsch. (Zum Bericht) (Bild: Darmstadt Marketing)

CDU Eberstadt: Sanierungsbilanz für den Stadtteil – noch viel zu tun

EBERSTADT (hf). „Vieles ist noch zu tun in Eberstadt, aber einiges wurde in der vergangenen Legislaturperiode für unseren Stadtteil von der jetzigen Koalition umgesetzt, nachdem zuvor lange Stillstand geherrscht hatte“, so der baupolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Ludwig Achenbach.

Der Stellv. Fraktionsvorsitzende Peter Franz weist auf die gelungene Haushaltssanierung durch Stadtkämmerer André Schellenberg hin, die die Sanierungsmaßnahmen erst möglich machte. Achenbach und Franz zählen auf:

Die Heidelberger Landstraße wurde erneuert zwischen Ulvenbergstraße und Nußbaumallee bzw. Ringstraße, samt neuer Gehwege und Schutzstreifen für Radfahrer, ebenso wurde die Straße erneuert zwischen Ringstraße und Seeheimer Straße (Kriegerdenkmal).

Dazu kommt die neue Kreisverkehrsanlage mit Erneuerung der Straße bis weit in die Reuterallee; außerdem die Deckenerneuerung der Heidelberger Landstraße in Höhe Ebert- und Schiller-Straße. Die Deckenerneuerung der Mühlthalstraße zwischen Mühlweg und Mühlthalbad ist zu erwähnen sowie

Der Vorplatz des Mühlthalbades wird noch in diesem Frühjahr in Angriff genommen, rechtzeitig vor der Badesaison werden hier 208 neue Fahrradabstellplätze geschaffen. 12 Plätze sind am Marktplatz und 6 an den City-Arkaden beauftragt bzw. entstanden.

Auch für den ÖPNV wurde sichtbar etwas getan: Die Rasengleise der HEAG-mobilo reichen nun bis zum Kreisel, die Haltestellen Carl-Ulrich-, von Ketteler- und Friedrich-Ebert-Straße wurden barrierefrei ausgebaut, genauso wie die Haltestelle Frankenstein.

Bei der Sanierung des Eberstädter Bahnhofs ist man auf die Bahn angewiesen, die Stadt hat aber von ihrer Seite aus eine Magistratsvorlage hierzu erstellt und 900.000 Euro fest eingepplant.

Beim Thema Schulen und Kinderbetreuung sind die Sanierung und der geplante Neubau der Ludwig-Schwamb-Schule zusammen mit der Mühlthalschule zu nennen, die Sanierung der Toilettenanlagen von Gutenbergschule und Wilhelm-Hauff-Schule, der Neubau der KITA in der Thomasstraße sowie die geplante neue KITA in Eberstadt Süd.

„Vieles wurde begonnen und vom hauptamtlichen Magistrat umgesetzt, diese Arbeit möchten wir gemeinsam für unser Eberstadt fortführen“, so abschließend Achenbach und Franz.

DARMSTADT (hf). Die neue Online-Version des Stadtlexikons der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde in Anwesenheit von Oberbürgermeister Jochen Partsch bei Darmstadt Marketing vorgestellt.

Das Stadtlexikon erschien in gedruckter Form im Mai 2006. Es bietet einen umfassenden Überblick über alles Wissenswerte aus Geschichte und Gegenwart der einstigen Haupt- und Residenzstadt und heutigen Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Stadtlexikon ermöglicht einen schnellen Zugriff auf zahlreiche Themen aus Geschichte, Kunst, Kultur, Architektur, Literatur, Wissenschaft, Kirche, Politik, Gesellschaft, Sport und Musik. Herausragende Gebäude werden ebenso vorgestellt wie

Schulen, Vereine, Firmen und weitere Institutionen. Hierzu Jochen Partsch: „Hundertere bedeutender und berühmter Darmstädter Frauen und Männer sind mit eigenen

„Alles Wissenswerte aus Geschichte und Gegenwart der einstigen Haupt- und Residenzstadt und heutigen Wissenschaftsstadt Darmstadt“

Biografien gewürdigt, aber auch die in Vergessenheit geratenen Persönlichkeiten. Mehr als 180 Autorinnen und Autoren haben fast 1800 Artikel verfasst. Diese bieten in knapper Form verlässliche Informationen und wenden sich an Fach-

leute und interessierte Laien gleichermaßen. Dass dieses umfassende Werk über unsere Stadt nun online vorliegt und stetig erneuert wird, entspricht dem Anspruch der Wissenschaftsstadt“.

Nachdem das gedruckte Lexikon bereits seit Ende 2009 vergriffen war und ein Nachdruck sich leider nicht bewerkstelligen ließ, hat die Redaktion des Lexikons im Januar 2013 mit der Überarbeitung für eine Online-Version begonnen, die nach drei Jahren nunmehr abgeschlossen ist.

„Alle Autorinnen und Autoren wurden gebeten, ihre Artikel zu überarbeiten und für die Online-Ausgabe freizugeben. Rund 800 Abbildungen und Bildunterschriften mussten für das In-

ternet angepasst werden. Der Historische Verein für Hessen als Herausgeber des Lexikons zeichnet auch für die Online-Ausgabe verantwortlich“, erläutert Dr. Peter Engels, Leiter des Stadtarchivs Darmstadt, der gemeinsam mit der Mitarbeiterin Anke Leonhardt die Redaktionsarbeit geleistet hat.

Die Anpassung der Texte und Fotos für das Internet übernahm Eva Feldmann von Darmstadt Marketing, das ebenfalls die Programmierung der Datenbank übernommen hat. „Der Dreiklang von Leben, Kultur und Wissenschaft spiegelt sich auch im Darmstädter Stadtlexikon wieder“, so Anja Herdel, Geschäftsführerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH.

Die Verfügbarkeit der Informationen im Internet sei ein wichtiger Beitrag, um das Profil der Stadt bei Einheimischen und über die Stadtgrenzen hinaus zu schärfen.

Das Stadtlexikon Darmstadt kann über die Adresse www.darmstadt-stadtlexikon.de aufgerufen werden. Links zum Startseiten der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Darmstadt Marketing. Die Redaktion des Stadtlexikons Online wird auch künftig beim Stadtarchiv Darmstadt angesiedelt sein. In regelmäßigen Abständen werden Artikel aktualisiert und neue Artikel eingestellt. Die Redaktion ist erreichbar über die E-Mail-Adresse stadtlexikon@darmstadt.de.

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
LOKALANZEIGER
 Heimatweit und bürgernah.

die Erneuerung der Heinrich-Delp-Straße zwischen Steigertsweg und Schwanenstraße und auf einem Teilstück nördlich davon. Der Straßenendausbau im Baugebiet E44 wurde begonnen und wird fortgeführt. Für die Sanierung der Heidelberger Landstraße zwischen Kreisel und Marienhöhe stehen in diesem Jahr die Planungsmittel zur Verfügung und im nächsten Jahr die Gelder zur Umsetzung. Für Radfahrer existiert jetzt ein durchgängiger Radfahrstreifen von der Grenzallee bis zur Ringstraße, zusätzlich zur neuen Abstellanlage am Kreisel ist eine weitere überdachte Anlage am Friedhof geplant sowie Plätze an der Wartehalle.

EBERSTADT (hf). Fünf Wochen vor der Kommunalwahl am 6. März stellt die SPD Eberstadt ihre Kandidatinnen und Kandidaten sowie das Stadtteilprogramm für die nächste Legislaturperiode offiziell vor. Neben den erfahrenen Kandidatinnen und Kandidaten Dagmar Metzger, Gerhard Busch und Katrin Kosub stehen mit neuen KandidatInnen Oliver Lott, Berit Momberger, Daniel Tauschmann, Eberhard Lang, Ulrike Grünig, Duran Cankurt zur Wahl. Schwerpunkt des Programms ist das Thema Wohnen.

SPD Eberstadt stellt KandidatInnen und Programm zur Kommunalwahl 2016 vor

Hierbei ist es den Sozialdemokraten wichtig, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Weitere vorrangige Programmpunkte betreffen die Infrastruktur des größten Darmstädter Stadtteils und das Eberstädter Vereinsleben.

Wohnen ist wichtigster Programmpunkt

Das wichtigste Ziel der Eberstädter Sozialdemokraten sei die Schaffung günstigen Wohnraums, so deren Vorsitzender Oliver Lott.

Als Sofortmaßnahme möchte man durch die Senkung der Grundsteuer B die Mieter über die Nebenkosten entlasten. Mittelfristig führe allerdings kein Weg an der Schaffung weiteren Wohnraumes vorbei.

Dabei wollen die Eberstädter Sozialdemokraten neben den Förderwegen für den sozialen Wohnungsbau auch auf eine neu vom Land Hessen angebotene Förderung für die Schaffung günstigen Wohnraumes im unteren Preissegment zurückgreifen. Ziel sei es, so viel günstigen Wohnraum zu schaf-

fen, dass eine Konkurrenzsituation zwischen bleibenden Flüchtlingen und Wohnungssuchenden vermieden wird. Nur so sei neben einem friedlichen Miteinander die Rückkehr zur dezentralen Unterbringung möglich. Das zu entwickelnde Klinikgelände sowie die Jefferson-Siedlung böten dafür das meiste Potential.

Bei der Entwicklung Eberstadts steht der Ausbau der Heidelberger Landstraße zu einer Flaniermeile zusammen mit dem barrierefreien Ausbau der Haltestelle auf der Westseite der

Wartehalle an vorderster Stelle. Neben der allgemeinen Sanierung von Straßen und Wegen ist vor allem der Eberstädter Bahnhof immer wieder ein Ärgernis für die Eberstädter Bevölkerung. „Weitere Verzögerungen bei der von der DB bereits für 2012 angekündigten behindertengerechten Sanierung des Eberstädter Bahnhofs sind für uns nicht hinnehmbar“, stellt Gerhard Busch, amtierender Stadtrat und Vorstandsmitglied der SPD Eberstadt zu diesem Thema klar. Im Bereich Soziales und Vereinsleben möchte man wei-

terhin ein offenes Ohr für Vereine haben und Ansprechpartner sein. Für den größten Stadtteil mit bald noch mehr Einwohnern schlägt das Wahlprogramm eine weitere Turnhalle in Eberstadt vor. Das ausgearbeitete Programm Soziale Stadt soll weitergeführt werden. Weitere Forderungen sind der Ausbau der Eberstädter Modaupromenade, die Wiedereinrichtung einer Meldestelle und eine zweite Stelle für einen Stadtteilpolitisten. Das Programm in voller Länge ist unter www.spd-eberstadt.de zu finden.

KLEINANZEIGEN

„Singende, klingende Heimat“
Über 120 Volkslieder, Mundart-
Stimmungslieder. Im Buchhandel
erhältlich für € 5,50

Immobilie zum Kauf gesucht
von privat, in Bessungen als Mehr-
Generationen-Haus, auch renovie-
rungsbedürftig. Tel. 06151-7859171

Mehrfamilienhaus (2-8 WE) in
Darmstadt von Privatmann **gesucht**.
Finanzierung gesichert. Bitte alles
anbieten. Telefon 06151-785 46 75

138 DARMSTADT-Bücher
1899 - 2004 aus Nachlass. Liste:
w_micha@web.de od. SMS 0178-
4202715

LOKALANZEIGER
NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
INFORMATIV
INNOVATIV
INITIATIV

RÜCKBLICK

- 2. Februar 1946 Wiedereröff-
nung der Volkshochschule
- 15. Februar 1791 Geburtstag
des Pfarrers Friedrich Ludwig
Weidig, Mitstreiter Georg Büch-
ners, der im Darmstädter Gef-
ängnis in den Selbstmord ge-
trieben wurde († 23.2.1837)
- 16. Februar 1866 Endgültige
Einführung der Gewerbefreiheit
in Hessen und Auflösung der
noch bestehenden Zünfte

**Bessunger
Neue Nachrichten
Lokalanzeiger**

**Herausgeber,
Satz, Gestaltung:**
Ralf-Hellriegel-Verlag
Haardtring 369
64295 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 88006-3
Telefax: (0 61 51) 88006-59
Mail:
info@ralf-hellriegel-verlag.de

Druck:
Mannheimer Morgen Groß-
druckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) verantw.,
Dorothee Schulte (dos)
Marc Wickel (mow)
Marianne Gräber (mag)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Bilder:
Ralf Hellriegel (rh)
Dirk Zengel (dz)
Lothar Hennecke (he)

Vertrieb:
Direktwerbung Faiza Tahir
Bremer Straße 17-33
65760 Eschborn

Erscheinungsweise:
14täglich donnerstags,
kostenlos an alle Haushalte
in Bessungen, Eberstadt,
der Heimstättensiedlung und
Mühlthal, sowie an diversen
Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Auflage:
43.000 Exemplare

**Hinweis
an unsere Kunden:**
Wir speichern personenbezo-
gene Daten im Rahmen der
Geschäftsbeziehungen und
verarbeiten diese innerhalb
unseres Unternehmens.
Diese Mitteilung erfolgt in
Erfüllung der gesetzlichen
Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen
wir je nach vorhandenem
Platz; Kürzungen behalten wir
uns vor. Für die Gestaltung
und Ausführung von Text und
Anzeigen Urheberrecht beim
Ralf-Hellriegel-Verlag.
Nachdruck vorbehalten.

Medienpartner
Vorhang Auf Verlags GmbH



GESCHÄFTSWELT-Infos

Augenoptik Beutel in Eberstadt: Sehhilfen aus Meisterhand

EBERSTADT (hf). Bereits seit 1987 ist Augenoptikermeister Bernd Beutel mit seinem Geschäft in der Oberstraße im Herzen Eberstadts ein fester Bestandteil des lokalen und regionalen Geschäftslebens. In seinem nun bereits acht Jahre in Folge nach der DIN Euro-Norm ISO 9001 zertifizierten Laden-

litativ herausragende Produkte eine Selbstverständlichkeit. Um die Kunden bestmöglich beraten zu können, wird zur Vermessung der individuellen Augenarchitektur nun ein hochmoderner „Wave Analyzer“ genutzt, mit dem Augeninnendruck- und Hornhautdickenmessungen ebenso möglich sind wie die

stehen für Bernd Beutel und sein Team im Vordergrund. Ob es um die Anschaffung einer neuen Brille oder nur um das Nachziehen eines Schraubchens geht, Bernd Beutel hat immer ein freundliches Wort auf den Lippen und ist nie um eine amüsante Anekdote verlegen, um den Kunden den Aufenthalt so

verband der Augenoptiker in Düsseldorf aufgearbeitet und nach ihrer Sehstärke gemessen, bevor sie vor Ort an Bedürftige verteilt werden. Brillen gehören nämlich zu den – für uns Europäer – alltäglichen Dingen, die sich der durchschnittliche Afrikaner in den meisten Ländern nicht leisten kann.



MODERNE TECHNIK und ausgezeichneter Service für mehr Durchblick. Augenoptikermeister Bernd Beutel (links) am neuen „Wave Analyzer“. (Zum Bericht) (Bild: Optik Beutel)

geschäft kümmert sich der als Gleitsichtglas-Spezialist zertifizierte Bernd Beutel mit seinen drei Mitarbeitern um alle Sehhilfen von Kontaktlinsen bis hin zu Gleitsicht- oder Sonnenbrillen. Als erster Betrieb in Deutschland hat Augenoptik Beutel in diesem Verfahren den siebten Stern der Euro-Zertifizierung erhalten. Darüber hinaus wird er vom Brancheninformationsdienst „markt intern“ in Serie zum 1a-Augenoptiker ausgezeichnet.

Mit Beutel Augenoptik zur perfekten Brille

Ob die üblichen Untersuchungen zur Sehstärke, ob die Suche nach dem passenden Brillengestell oder der richtigen Glasgröße, ob Gleitsicht-, Sonnenbrille oder doch eher Kontaktlinsen, bei Beutel Augenoptik sind optimaler Service und qua-

lität. Analyse der Sehleistung bei verschiedenen Lichtverhältnissen, etwa bei Tag und in der Nacht. Bei den Gläsern setzt man vor allem auf Qualität und kurze Lieferwege und bezieht sie deshalb direkt aus Bayern – made in Germany. Und beim Gestell bleibt wirklich kein Kundenwunsch offen, kann man bei Beutel Augenoptik doch auf ein riesiges Lager mit etwa 6000 Fassungen und Kontaktlinsen in allen Stärken zurückgreifen. Von Dolce & Gabbana über Eschenbach und Silhouette bis hin zu Ray-Ban und Prada vertraut man besonders auf namhafte Marken mit höchsten Qualitätsansprüchen.

Kundenfreundlichkeit mit sozialem Gewissen

Service, kompetente Beratung und eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden

www.kleinstauber-immobilien.de
Das moderne Immobilienbüro mit Tradition

Vermietungsabteilung
leistungsstark, zuverlässig, kundenfreundlich

KLEINSTEUBER
Immobilien GmbH
Donnersberggring 22 · 64295 Darmstadt
(0 61 51) 30825-20

menarbeit mit einer Hilfsorganisation Brillen für Afrika, Südamerika und Indien. Die gespendeten, ausgedienten Sehhilfen werden beim Zentral-

Darüber hinaus betätigt sich Bernd Beutel, der sogar schon auf Island dem Literaturnobelpreisträger Halldór Laxness eine Brille angepasst hat, noch als Herausgeber regionaler Literatur wie der Erzählung „Es steht ein Baum im Odenwald“, einer Sammlung von Kurzprosa über Brillen unter dem Titel „Die Brille des Autors“, in der sich namhafte Schriftsteller wie Günther Grass, Joseph Roth oder Ingeborg Bachmann der Sehhilfe literarisch annehmen, oder der Liedersammlung „Singende, Klingende Heimat – Volkstümliche Lieder zum Wandern und Fröhlichsein“. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.beutel.de.

**Beutel Augenoptik
Oberstrasse 8
D-64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: (06151) 5 60 76
E-Mail: kontakt@beutel.de
www.beutel.de**

Die Wonnen des Unruhestands: „Achtung Greisverkehr!“ im halbNeun Theater

BESSUNGEN (ng). Mit der geistigen Reife eines alten Bordeaux und mit satirischer Boshaftigkeit zelebrieren Volkmar Staub und Diebold Maurer (unser Bild) die Wonnen des Unruhestands. Im Wissen, dass es nicht so darauf ankommt, wie alt man wird, sondern wie man alt wird, fragen sie sich selbstironisch: Wie wird man fit und gesund 100 Jahre alt? Was macht man, wenn man zu einem Vortrag über Demenz will, hat aber den Termin vergessen? Wieviele Kürbiskerne muss man essen, um weniger müssen zu müssen? „Selbstironie ist eine seltene Tugend im Kabarett – um so schöner, wenn zwei lokale Urgesteine ... das eigene Altern auf die Schippe nehmen...“ (Badische Zeitung) Maurer und Staub erzählen aber auch die Geschichte und den „Soundtrack“ ihrer Generation,

ihre persönlichen „Schlachten“ zwischen Frauen- und Alternativbewegung. Und nebenbei

bieten die beiden „Best-Ager“ immer wieder hochaktuelles politisches Kabarett. „Gut ver-

steckt mitten im Programm ... eine grandiose Nummer – wert, in die Ehrenhalle des deutschen

Kabarett aufgenommen zu werden: Ein ... Zwiegespräch zwischen Faust und Mephisto, das in jeder Zeile bewies, wie perfekt die Beiden ihren Goethe verinnerlicht haben“ (Mannheimer Morgen). Am 26. Februar um 20.30 Uhr im halbNeun Theater, Sandstraße 32, 64283 Darmstadt, Tel. 06151 23330.

WenDo bei Frauen Offensiv e.V.

DARMSTADT (ng). Ein Wendokurs für Frauen ohne WenDo-Erfahrung findet am 5./6. März statt von 10 bis 15 Uhr, Kursnr. 15. Veranstaltungsort ist das Darmstädter Frauenkulturzentrum in der Emilstraße 10, 64289 Darmstadt. Nähere Informationen unter 06151-716841 sowie unter www.wendo-frauenoffensiv.de.



(Bild: Veranstalter)

Sie erreichen uns per Mail über folgende Adressen: Allgemeines: info@ralf-hellriegel-verlag.de · **Anzeigen:** anzeigen@ralf-hellriegel-verlag.de
Redaktion: redaktion@ralf-hellriegel-verlag.de · **Drucksachen:** drucksachen@ralf-hellriegel-verlag.de

FLIGHT & TRAVEL CENTER
**Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:**

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge
Der Spezialist für Ihre USA-Reise
Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote
Kreuzfahrten + Busreisen · Städtetouren + Sprachreisen
Heimstättenweg 81d · DA-Heimstättensiedlung
Tel.: 06151/316448 · Fax 06151/311353

Frauen im Unruhestand: Junge Rentnerinnen und ihr künstlerisches Engagement

EBERSTADT (ng). Handtaschen aus Autoreifen oder eine Hose, genäht aus Omas bestickter Tischdecke konnte man bei einer Upcycling-Party erwerben. Aus Altem Neues gestalten ist ein Trend für Jung und Alt. Bevor Sie etwas recyceln, denken Sie doch an Upcycling und fertigen aus einer Kaffeekanne eine Lampe an. Auf dem Waldkunstpfad am Böhlenfalltor gibt es interessante Skulpturen aus Holz zu besichtigen. Mit Naturmaterial beschäftigen sich Frauen, die sich im Forstmeisterhaus zum „Floralem

Gestalten“ treffen. Auf Kreativmärkten verkaufen Kunsthandwerker und im Berufsleben stehende Frauen sowie junge Rentnerinnen ihre Arbeiten. In Workshops regen sie Interessierte zum fantasievollen und kreativen Tun an. Wenn Sie für Ostern einen Türkranz binden wollen oder am Weihnachtsmarkt Ihre selbst gebackenen Plätzchen und andere handgefertigten Waren verkaufen wollen, und Interesse am Austausch mit Gleichgesinnten haben, dann erfahren Sie Näheres unter: nrone@web.de.

Open-Air-Flohmarkt rund ums Kind

BESSUNGEN (ng). An der Freien Montessori-Schule in der Berliner Allee 5 in Bessungen ist ein Flohmarkt rund ums Kind geplant am 23. April von 11.00 bis 14.00 Uhr. Verkauft wird alles, was das Kinderzimmer hergibt – Spielsachen, Bücher, Kleidung und mehr. Anmeldungen für Ausstellerinnen und Aussteller unter veranstaltungen@montessori-darmstadt.de, die Kosten je Platz betragen 7 Euro. Tische oder Decken sind bitte selbst mitzubringen.

**„Get it together!“
Ausstellung am Fachbereich Gestaltung**

DARMSTADT (ng). Sechsfünfzig Abschlussarbeiten sind zu sehen im Rahmen der Ausstellung der Winterdiplome am Fachbereich Gestaltung der Hochschule Darmstadt (h_da). Unter dem Motto „Get it together“ zeigen Studierende aus den Studiengängen Kommunikationsdesign und Industriedesign ihre Diplomergebnisse. Im Anschluss an die Diplomverleihung am 5. Februar um 17 Uhr wird um 18 Uhr die Vernissage eröffnet. Geöffnet ist die Ausstellung dann am Wochenende (6. und 7. Februar) in der Zeit von jeweils 10 bis 18 Uhr in der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Gestaltung im Ölbrichweg 10. Der Eintritt ist frei. Zur Ausstellung erscheint in Kürze ein Katalog der Diplomarbeiten.

**SCHENKE
LEBEN,
SPENDE
BLUT.**

drk-blutspende.de
Deutsches Rotes Kreuz
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Bezirksverwaltung Eberstadt

Oberstraße 11
64297 Darmstadt
Bezirksverwalter
Achim Pfeffer
Tel.: 06151-13 2424
Fax: 06151-13 3452
E-Mail:
bv_eberstadt@darmstadt.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8 - 12 Uhr
Mi. 14 - 18 Uhr
Meldestelle Eberstadt
Seit 1. Januar 2013 geschlossen!
Jetzt nur noch Grafenstraße 30.
Ortsgericht Eberstadt
Ortsgerichtsvorsteher:
Dr. Thomas Heinrich
Tel.: 06151-13 3717
Fax: 06151-13 3452
Öffnungszeiten:
Mi. 8:30 - 12 Uhr
Schiedsamt Eberstadt
Schiedsman:
Michael Bergmann
Tel.: 06151-13 2889
Fax: 06151-13 3452
Sprechzeit:
Mi. 10 - 12 Uhr

Die Fernsehritzen

Ihr Kundendienst für TV,
Video, HiFi und Monitore.
93 35 53
Kabel- und Sat-Empfang.
37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

96 96 93

DIREKTBESTATTER
Würdevolle Bestattungen
zum Festpreis
www.direktbestatter.de

Meisterwerke der Druckgraphik aus dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt

DARMSTADT (hf). Der spätere Großherzog Ludwig I. von Hessen, auf dessen Sammlungen das heutige Hessische Landesmuseum Darmstadt gründet, konnte bereits 1802/03 über die Kunsthandlung Artaria Albrecht Dürers (1471-1528) graphisches Werk fast vollständig und in schönster Druckqualität für die Darmstädter Sammlung erwerben.

Wie aus handschriftlichen Vermerken auf einigen Blättern hervorgeht, waren diese zuvor im Besitz des berühmten Graphikhändlers Pierre Mariette, ein Name, der bis heute Kenner-schaft und höchste Qualitätsmaßstäbe verbürgt.

Aus ihrem Gesamtbestand der Dürer-Graphik hat die Graphische Sammlung eine Ausstellung mit Holzschnitten und Kupferstichen in vorzüglichen Abzügen sowie einige rare Eisenradierungen zusammengestellt. Zu sehen sind über 130 Blätter. Dürers berühmte Apokalypse (1498) sowie seine Zyklen zur Passion und dem Marienleben (1511) sind vertreten. Hinzu kommen bekannte, aber auch äußerst seltene Einzelblätter zu verschiedenen mythologischen und sakralen Themen aus allen Schaffenszeiten des Künstlers, von „Adam und Eva“ (1504) bis zur „Melencholia I“ (1514) oder dem „Großen Triumphwagen“ (1522). Die Ausstellung mit den Glanzstücken

von Albrecht Dürers Graphik-kunst eröffnet die Perspektive auf einen der wichtigsten Ab-

schnitte der abendländischen künstlerischen Entwicklung überhaupt.



DER KUPFERSTICH von Albrecht Dürer „Das Liebespaar und der Tod“ – eine Kritik an der Moral seiner Zeit. (Bild: Veranstalter)

Der Künstler Albrecht Dürer lebte in einer der markantesten historischen Epochen des Übergangs, an der Schwelle zum Europa der Moderne. Dürers Holzschnitte und Kupferstiche erfüllten nicht mehr nur die Funktion der Andachtsgraphik früherer Jahre. Vielmehr richtete sich Dürer mit seiner Graphik an ein kunstverständiges, religiöses wie philosophisches Fragestellungen gegenüber offenes Publikum. Der Spannungsbogen, den Dürer mit seinen Druckgraphiken setzte, ist von überraschend moderner Intellektualität geprägt, er bewegt sich zwischen Wissenschaft und Alchemie, Philosophie und Mysticismus des Glaubens, Naturstudium und visionärer Schau.

So drückt Dürer auf dem abgebildeten Kupferstich durch die Symbolik der Gewänder und Attribute die Beziehung des Paares als gefährliche Liebschaft zwischen einer etwas älteren und vor allem verheirateten Frau und einem modisch gekleideten Jüngling der Nürnberger Oberschicht aus. Dürer begnügt sich demnach nicht mit Ermahnungen und Belehrungen, sondern setzt sich auch kritisch mit der Moral seiner Zeit auseinander. Dem Besucher wird in der Ausstellung anhand dieser kostbaren Exponate vermittelt, welche herausragende Rolle Albrecht Dürer (1471-1528) für die Druckgraphik im 16. Jahrhun-

dert zukommt, indem er sie in den Rang der Kunst erhob.

Die Ausstellung ist vom 29. Januar bis 24. April 2016 zu sehen, öffentliche Führungen finden sonntags jeweils um 11.30 Uhr statt und zwar am 31.1., 14.2., 28.2., 13.3., 10. und 17.4.

Sonntags um 15.00 Uhr finden Führungen mit Vorführungen der Drucktechniken Kupferstich und Kaltnadelradierung statt am 7.2., 21.2., 6.3., 20.3., 3.4. und 24.4.

Außerdem mittwochs, jeweils um 18.30 Uhr am 3.2., 17.2., 24.0., (deutsch-italienisch), 2.3., 16.3., 30.3., 13.4. und 20.4. (deutsch-italienisch).

Themenführungen (freitags, jeweils 11.00 Uhr) gibt es am 12.2. zum Thema „Dürer als Unternehmer“, am 26.2. „Dürer in Venedig“, am 11.3. „Dürers tanzendes Bauernpaar“ und am 15.4. zur „Dürer-Rezeption in Italien“. Außerdem wird eine Oster-Führung in der Karwoche „Die Passion Christi“ am 23.3. um 18.30 Uhr stattfinden. Alle Führungen sind im Sonderausstellungseintritt enthalten.

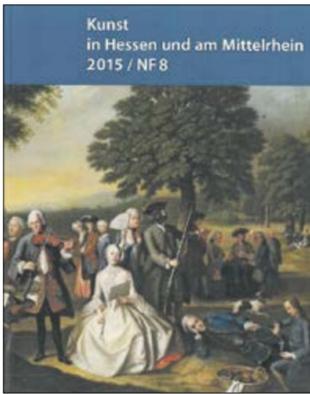
Neben Filmvorführungen eines Dokumentarfilms über Dürer am 28.2. und 10.4. ist am Wochenende 9./10.4. ein „Großes Dürer-Wochenende“ in Planung. Das umfangreiche Programm u.a. mit Beteiligung der Künstler Horst Haack und Ansgret Soltau wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Kunst in Hessen und am Mittelrhein

DARMSTADT (hf). Die seit 1962 existierende Reihe „Kunst in Hessen und am Mittelrhein“, die seit 2005 in Neuer Folge im Jahresrhythmus aufgelegt wird, vermittelt die Forschungstätigkeiten des Hessischen Landesmuseums Darmstadt und mit diesem verbundener Kolleginnen und Kollegen zur Kunst besonders des süddeutschen Raums.

Der aktuelle Band unter der Redaktion von Dr. Theo Jülich und Dr. Klaus-D. Pohl versammelt sechs Aufsätze.

Themen sind der Hochaltar der Heilbronner Kilianskirche (Anke Friedrichs) und sakrale Monumentalmalerei der Spätromantik in der Frankfurter Kreuzkirche



(Helga Bill) sowie der Niedererlenbacher Altar (Tobias Leuker). Weitere Beiträge befassen sich mit Sammlungsbeständen des Hessischen Landesmuseums

Darmstadt wie die Mumienkartonage einer Frau aus der ägyptischen Sammlung (Annika Potzgalski), ein Gemälde des 18. Jahrhunderts des Darmstädter Malers Johann Christian Fiedler (Oswald Bill) sowie Werke der im 18. Jahrhundert tätigen Frankfurter Malerfamilie Schütz (Heidrun Ludwig).

Kunst in Hessen und am Mittelrhein NF 8 (126 Seiten, zahlreiche Farbabb.), 2015 ISSN 0452-8514 24 Euro

Die Ausgabe ist im Museumshop erhältlich.

(Bild: Hessisches Landesmuseum Darmstadt)

Kunst und Kultur im Park des Baltenhauses

BESSUNGEN (ng). Das Baltenhaus plant auch in diesem Jahr wieder in seinem Park eine Freiluftausstellung mit Künstlern aus der Region. Zur Vorbereitung findet am 10. Februar um 18.00 Uhr im Baltenhaus, Herdweg 79 in Darmstadt ein „Kick-off“ statt. Die Kuratorin Erika Liefland wird das Thema der diesjährigen Sommerausstellung im Park des Baltenhauses vorstellen. Sie würde sich besonders über eine Beteiligung junger Künstler freuen. Die Ausstellung soll ca. drei Monate dauern. Der Eintritt ist frei. Für Plakate, Einladungen und Veröffentlichung ist das Baltenhaus zuständig. Während der Ausstellung ist ein Beiprogramm geplant.

„Lasst doch mal endlich die jungen Leute ran“

BESSUNGEN (ng). Die Fastnacht ist gut überstanden und schon geht es weiter mit einer Jam Session im heimeligen Gewölbe unter dem Jazzinstitut. Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass einmal im Jahr die Schülerinnen und Schüler der Bigband der Georg-Christoph-Lichtenberg Schule aus Ober-Ramstadt unter der Leitung von Uli Partheil die Session im ersten Set eröffnen, zu der dann alle anwesenden und mutigen Musikerinnen und Musiker hinzustoßen können. Am 26. Februar um 20.30 h im Jazzinstitut Darmstadt, Gewölbekeller. Der Eintritt ist frei.

Sodbrennen und saures Aufstoßen: Immer Ärger mit der Magensäure

(White-Lines). Etwa 30 Prozent der Deutschen leiden unter Sodbrennen. Nach dem Essen oder bald nach dem Zubettgehen fließt bei den Betroffenen Magensäure in die Speiseröhre und reizt dort die empfindliche Schleimhaut. Als Folge dieser sogenannten „Refluxkrankheit“ stellt sich ein brennender Schmerz hinter dem Brustbein ein, der bis in den Rachen ausstrahlen kann. Treten die Beschwerden nur ab und zu auf, ermöglicht eine rezeptfrei in Apotheken erhältliche Therapie wirksame Abhilfe.

Normalerweise gilt: Was einmal im Magen drin ist, bleibt auch dort. In die Speiseröhre zurücklaufen dürfte eigentlich nichts. Denn am Mageneingang wacht ein spezieller Schließmuskel darüber, Speisen nur in eine Richtung passieren zu lassen, in Richtung Magen. Leider ist dieser Muskel bei vielen Menschen entweder von Natur aus schwach ausgeprägt, oder er erschlafft mit den Jahren zunehmend. Irgendwann dann kommt es zu dem berühmten Rückfluss, in der Expertensprache als „Reflux“ bezeichnet. Magensäure, deren Hauptbe-

standteil die extrem aggressive Salzsäure ist, gerät dabei in die Speiseröhre, löst Verätzungen und den typischen brennenden Schmerz hinter dem Brustbein aus. Aber auch bei intaktem



MANCHE GENUSSMITTEL können die Säurebelastung des Magens verstärken. (Bild J.L. Pfeifer)

Schließmuskel kann es zu teilweise extrem belastendem Sodbrennen kommen. Dann ist meist eine Überproduktion von Magensäure die Ursache. Das erklärt auch, warum gerne nach besonders umfangreichen Mahlzeiten das „Feuer im Rachen“ auftritt. Doch es liegt nicht nur an der Menge des Essens. Bestimmte Nahrungsmit-

tel sind auch in verhältnismäßig geringen Mengen richtiggehende „Säurelocker“. Sie provozieren den Magen geradezu zur Herstellung von besonders viel Magensäure. Hierzu gehören

Munde“ zusammenlaufen. Der gleiche Reflex startet die Magensäureproduktion. „In der Magenschleimhaut werden dann die sogenannten Protonenpumpen aktiviert, die dafür sorgen, dass die Magensäure aus den produzierenden Zellen heraus in den Magen gelangen kann“, erklärt Dr. Frauke Hölle- ring, Ärztin für Innere- und Allgemeinmedizin aus Arnsberg. Um einen Überschuss an Magensäure zu vermeiden, hat es sich bewährt, genau diese Protonenpumpen in ihrer Tätigkeit zu hemmen. Für jeden Betroffenen leicht machbar ist dies dank eines säurehemmenden Medikaments (Omeprazol 20 mg, rezeptfrei, Apotheke) mit dem Wirkstoff Omeprazol. Diese spezielle Substanz hat eine lang anhaltende und nachhaltige Wirkung von bis zu 24 Stunden. Nur einmal am Tag, etwa eine halbe Stunde vor der Mahlzeit eingenommen, wird damit der Säuregehalt im Magen zuverlässig niedrig gehalten. Besonders positiv beurteilen Experten, dass selbst eine bereits gereizte Speiseröhren-Schleimhaut durch den Einsatz dieses Wirk-

Magensäure-Überschuss vermeiden

Schon der Anblick leckerer Speisen lässt uns oft „das Wasser im

VERLOSUNG

Unter unseren Lesern verlosen wir in dieser Woche eine hochwertige

SPIELE-SAMMLUNG

Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Magensäure“ und Ihrer Telefonnummer an den Ralf-Hellriegel-Verlag Haardtring 369 64295 Darmstadt Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt; die Gewinne können im Verlag abgeholt werden. Einsendeschluss ist der 18. Februar 2016 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Solvente Mieter gesucht?

Ausgewählte Mietinteressenten statt Besichtigungstourismus – wir prüfen im Vorfeld, wer die Richtigen für Ihre Immobilie sind. Bonitäts-Check inklusive.

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 061 51-9 51 80 88
Telefax: 061 51-9 51 93 62
www.daeichert-online.de

Reiner Dächert Immobilien

Syrische Kinder in Not

Ihr CARE-Paket hilft!

Bitte spenden Sie: www.care.de
IBAN: DE 93 37050198 0000 0440 40
BIC: COLSDE33

care Die mit dem CARE-Paket.

WICHTIGE RUFNUMMERN

♦ Apothekennotdienst	0800 0022833
♦ Ärztl. Bereitschaftsdienst	116117, 06151 896619*
♦ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	06151 28073
♦ ASB Pflege, HausNotruf, Menü-Service	06151 5050
♦ Bezirksverwaltung Eberstadt	06151 132423
♦ Darmstädter Pflege- u. Sozialdienst	06151 177460
♦ DRK Pflege, HausNotruf, Mahlzeitendienst	06151 360610
♦ DRK Tageszentrum f. Menschen m. Demenz	06151 3606680
♦ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
♦ Frauenhaus	06151 376814
♦ Frauennotruf (Pro Familia)	06151 45511
♦ Gemeindeverwaltung Mühlthal	06151 1417-0
♦ Gesundheitsamt	06151 3309-0
♦ Giftnotrufzentrale	06131 19240
♦ Kinderschutzbund	06151 3604150
♦ Krankentransport	06151 19222
♦ Medikamentennotdienst	0800 1921200
♦ Notdienst der Elektro-Innung	06151 318595
♦ Pflegedienst Conny Schwärzel	06151 783065
♦ Pflegedienst Hessen Süd	06151 501400
♦ Pflegenotruf (19-7 Uhr, Wochenende)	06151 95780888
♦ Polizeinotruf	110
♦ Psychosoziale Dienstleistungen (PSD)	06157 955561-0
♦ Stadtverwaltung Darmstadt	06151-131
♦ Telefonseelsorge	0800 1110111 o. 0800 1110222
♦ Zahnärztlicher Notdienst	06151 896669

* Telefonate werden aufgezeichnet

Haben Sie eine Telefonnummer im sozialen, karitativen oder informativen Bereich?

Schalten Sie einen Zeilen-Eintrag (je Ausgabe 5,- Euro) und werden Sie in über 42.000 Haushalten gelesen!

Weitere Infos unter Telefon 06151-880063 oder per Mail unter info@ralf-hellriegel-verlag.de

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN
seit 1868 im Familienbesitz

Das Leben ist ein Geschenk.
Ein liebevoller Abschied auch.

Lernen Sie uns kennen. In unserer Hausbroschüre, auf unserer Homepage oder im ganz persönlichen Gespräch.

Telefon 0 61 51 - 6 47 05
Herdweg 6-8 · 64285 Darmstadt · www.willenbuecher.org